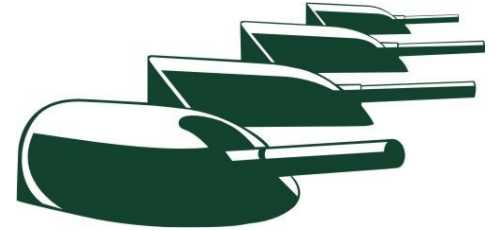




**Le Fort de Mutzig
Die Feste Kaiser Wilhelm II**



PRESSEMAPPE

INHALT

Die riesige Festung – Feste Kaiser Wilhelm II. – 2

Mehr als ein Jahrhundert Geschichte – 3

Lassen Sie sich führen – 4

Ausstellungen und Animationen – 5-7

Leserbriefe – 8

Pressestimmen – 9

Nützliche Informationen – 10

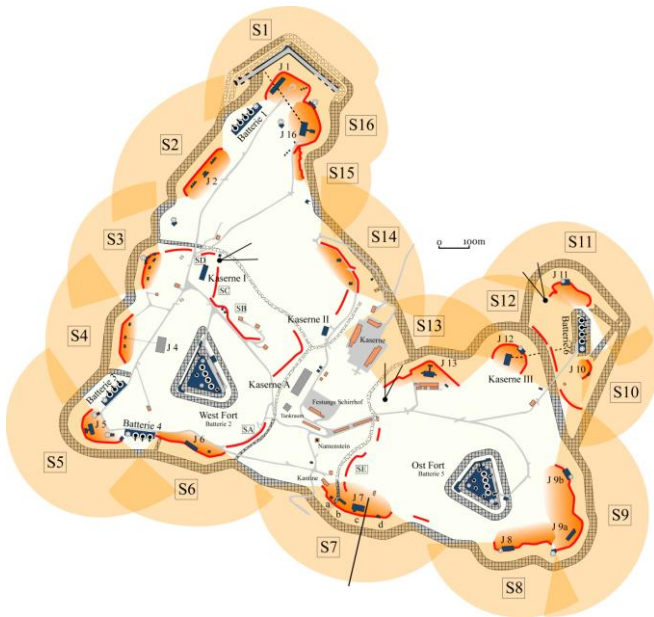
**Informationsheft der Feste
Flyer der Feste**

Die riesige Festung – Feste Kaiser Wilhelm II.

Im Januar 1893 beschließt Kaiser Wilhelm II. in Mutzig eine neue Festung bauen zu lassen.

Gemeinsam mit dem Festungsgürtel von Straßburg soll die Feste die Rheinebene sperren und so gegen französische Angriffe abwehren.

Bahnbrechende technische Innovationen machen aus der Feste eine der modernsten Anlagen der damaligen Zeit: elektrische Stromversorgung, Betonierung sowie die Verwendung von Panzertürmen. Sie gilt als Prototyp für alle weiteren Festungsanlagen im 20. Jahrhundert.



7 000 Soldaten waren nötig, um die Verteidigung zu gewährleisten. Mit einer Gesamtfläche von 254 Hektar und 22 Fernkampfgeschützen unter Panzerschutz ist die Feste im Jahre 1914 die größte deutsche Befestigungsgruppe.

Heute, nach mehr als 25 Jahren gemeinsamer Restaurierung von einem deutsch-französischen Verein, ist die Feste ein Symbol des Friedens und der Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen in einem friedlichen Europa geworden.



Mehr als ein Jahrhundert Geschichte

1893 – 1916: Bau der Festung.

August 1914: Die Festung schießt auf französische Truppen, die aus Richtung der Vogesen einmarschieren. Danach hat die Feste nur noch eine abschreckende Wirkung um Straßburg vor einer französischen Offensive zu schützen.

Zwischen den Kriegen: Die französische Armee besetzt die Feste.

1939 – 45: Im Zweiten Weltkrieg, zwischen 1940 und 1944, kommt es auf der Feste zu mehreren kleinen Kämpfen. Die Nazis unterhalten dort 1942 ein sowjetisches Gefangenenlager.

1945 – 1984: Die Gebäude der Feste werden schrittweise vom Militär aufgegeben, nur das Gelände wird noch als Übungsplatz genutzt.

1984: Anfang der Restaurierungsarbeiten auf der Feste.

1996: Erste Öffnung der Anlage für Besucher.

2011: Der Verein zählt 75 Mitglieder und 3 Festangestellte. Die Feste wurde von mehr als 22 000 Besuchern besichtigt und wird zu einem immer wichtigeren Reiseziel der Region.



Lassen Sie sich führen !

Ablauf der Besichtigung :

Die Besichtigung führt zunächst durch unterirdische Höhlgänge zu mehreren Infanteriegebäuden, in denen zahlreiche Räume im ursprünglichen Zustand zu besichtigen sind: Mannschaftsräume, Küchen, Brunnen, Bäckerei, Stromzentrale, Lazarett, etc.

Der Rundgang draußen beeindruckt mit einer atemberaubenden Sicht über die Rheinebene und die Vogesen. In einer unberührten Natur werden abschließend Schützengräben, Beobachter und eine Batterie besichtigt.

Ihr Fremdenführer erläutert während der Besichtigung zahlreiche Themenbereiche: die geopolitische und strategische Situation in Europa um 1914, der Durchbruch der Industriellen Revolution, die Entwicklung der Gesellschaft sowie die Darstellung der Lebensverhältnisse, die biologische und botanische Vielfalt auf der Feste, usw.

Der Rundgang ist ungefähr 2 km lang, enthält ca. 200 Stufen und erfordert keine besondere Kondition.

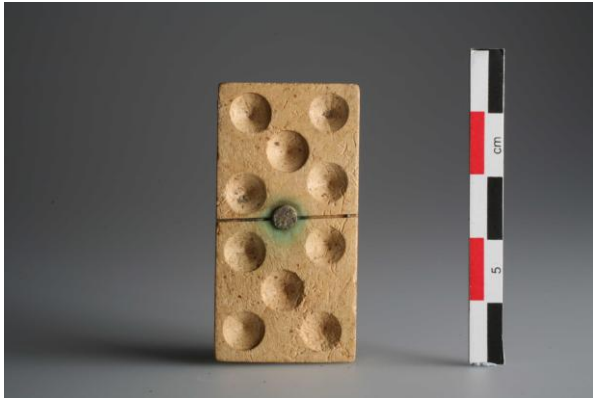
Öffnungszeiten 2011 :

Vom 1.3. bis 31.3. und 1.11. bis 31.12.				
<i>Nur am Samstag und Sonntag</i>				
	<i>In Deutsch</i>		13:30	
	<i>In Französisch</i>		14:00	
Vom 1.4. bis 30.6. und 16.9. bis 31.10.				
<i>Samstag, Sonntags und Feiertage</i>				
	<i>In Deutsch</i>	13:30	14:30	
	<i>In Französisch</i>	14:00	15:00	16:00
<i>Unter der Woche</i>				
	<i>In Deutsch</i>	13:30		
	<i>In Französisch</i>	14:00		
Vom 1.7. bis 15.9.				
<i>Täglich</i>				
	<i>In Deutsch</i>	10:30	13:30	14:30
	<i>In Französisch</i>	10:00	14:00	15:00 16:00
Vom 14.7. bis 15.8.				
<i>Täglich</i>				
	<i>In Englisch</i>		15:30	

Besichtigungen ausschließlich mit Führung

Ausstellungen und Animationen

Archäologie des Ersten Weltkriegs



Die Feste Kaiser Wilhelm II hat dieses Jahr in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern eine temporäre Ausstellung zu einem oft vernachlässigten Thema im Bereich der Archäologie erarbeitet: Archäologie des Ersten Weltkrieges.

Während der Besichtigung der Feste entdecken Sie ein neues Forschungsfeld über einen Krieg, den man noch nicht so gut kennt, wie man immer dachte...

Die Arbeiten der Archäologen an den Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkriegs zeigen seit ein paar Jahren eine Ergänzung zu der traditionellen Herangehensweise der Geschichte. Neue Problematiken sind aufgekommen: das Kunsthandwerk, das alltägliche Leben, der Mensch und das Tier, die Essgewohnheiten...

Willkommen im Herzen einer werdenden Disziplin!



Ausstellung – Der Soldat von 1870 bis 1918



Die Ausstellung zeigt verschiedene Uniformen, Geräte und Zubehör der französischen, deutschen und amerikanischen Truppen zwischen 1870-1918. Zahlreiche Bilder, Fotografien, Gemälde, Zeichnungen bringen eine menschliche Nähe und erinnern an eine bewegte Epoche unserer Geschichte.



Vortragsreihen

Die Verantwortlichen der Feste Kaiser Wilhelm II. bieten auf Anfrage auch Vortragsreihen an, bei denen Themen zu Festungsanlagen des Ersten Weltkrieges vertieft werden.

Eine themenspezifische Führung bieten wir direkt im Gelände an, oder auch eine Powerpoint-Präsentation in unseren Vortragsräumen. Termine, Tarife und Inhalte auf Anfrage.

Sentier des Casemates :

Die Feste Kaiser Wilhelm II. bietet für Gruppen ein Rahmenprogramm für einen Tag an: der Besuch der Feste kombiniert mit dem Kasemattenweg (6 km Rundweg). So entdecken Sie den Ausbau der Feste zwischen 1914-1916 in einer herrlichen Landschaft.

Dauer ca. 6 bis 7 Stunden, .
Picknickmöglichkeiten oder
Partyservice.



Leserbriefe

« Nous avons passé un excellent moment super instructif avec un guide exceptionnel qui a su captiver petits et grands. Bravo à ce monsieur !!! Nous recommanderons votre site » Brigitte C., France

Neben Ihrer bewundernswerten Arbeit was die Erhaltung des Bauwerkes betrifft gilt unser besonderer Dank unserem Führer! Die kompetente Erläuterung der geschichtlichen Hintergründe, immer wieder gespickt mit einer Portion Humor und der einen oder anderen Anekdote ließen 3 Stunden vorüberziehen "wie im Flug" ohne eine Spur von Langeweile aufkommen zu lassen :-)) Großes Lob hierfür!! Wir werden einen Besuch der Festung auf jeden Fall weiterempfehlen ;-) Gero F., Allemagne



La visite était animée par un guide très compétent, voir même fou passionné!!! C'était génial!!! Notre Guide à su me faire rêver devant les quatre mono pistons de la salle des génératrices. Jan F., Alsace

Ich habe schon einige Rückmeldungen bekommen. Bis jetzt sind alle positiv. Ich glaube, dass der eine oder andere sich die Feste nochmals anschaut bzw. in seinem Bekanntenkreis für Sie wirbt. Es wäre schade, wenn dieses Denkmal in Vergessenheit geriete. Hanspeter M., Allemagne

Beaucoup m'ont dit qu'ils avaient tellement apprécié le fort qu'ils souhaitent revenir pour le faire découvrir à d'autres personnes. Sébastien G, France

Une amie a suivi une de vos visites. Résultat : ils étaient tellement enchantés qu'ils ont visité le linge un peu plus tard, et continuent à s'intéresser à la 1ère GM alors qu'ils ne l'étaient pas avant... Martine J., Alsace

Nous tenions à vous féliciter pour le formidable "boulot" réalisé par toute l'équipe. Michel M., France



Pressestimmen

Zahlreiche Artikel in der französischen und der deutschen Presse sind bereits erschienen und haben sehr dazu beigetragen, dass die Feste Kaiser Wilhelm II zu einem Tourismusmagnet geworden ist. Reportagen im Fernsehen wurden unter anderen auf folgenden Sendern ausgestrahlt: ZDF, Südwest-Deutscher Rundfunk (SWR), France 3, Alsatic-TV, etc.



Détours en France, Februar-März 2010

« Ce qui laisse pantois, ce sont les trésors d'imagination qu'il a fallu pour que tout fonctionne »



Die Zeit, 27 Januar 2011

« Hier ließen sich sowohl der deutsch-französische Konflikt als auch die Auswüchse des Militarismus studieren. »

« An einer Kanonenstellung kommen die deutsche und die französische Gruppe zusammen, um gemeinsam Kaffee zu trinken. Wo die Sprachkenntnisse es zulassen, wird geplaudert. Offenbar bringt die Geschichte der Feste Kaiser Wilhelm II. Menschen zusammen. »



Dernières Nouvelles d'Alsace, 21 Oktober 2010

« Marie Harter, enseignante d'Histoire-géographie au collège de Marlenheim, a trouvé la visite "absolument géniale" et la prestation du guide guide "parfaite", car il sait capter tout au long l'attention de ses élèves de 3e, demeure à leur portée, suscite leurs réactions, leurs interrogations, leur réflexion. "Cela remplace

Nützliche Informationen

Auskunft und Reservierung

Fort de Mutzig – Bernard BOUR
18, Boulevard Clemenceau
F - 67190 Mutzig
Tel : +33 (0)6.08.84.17.42
E-mail : info@fort-mutzig.eu
www.fort-mutzig.eu

Eintrittspreise

Einzelpersonen : Erwachsene 8 €
Kinder von 10 bis 16 Jahre 4 € (Frei für Kinder unter 10)

Gruppen : Erwachsene 7,50 €
Kinder von 10 bis 16 Jahre 4 €

Schulen : Schüler 4 €
Freier Eintritt für Lehrpersonal

Ihr Empfang auf der Feste Kaiser Wilhelm II.

Gruppen : ab 10 Personen, 1 Fremdenführer für 30 Personen

Besichtigung mit Kindern : ab 8 Jahren

Dauer der Besichtigung : 2 Stunden für Schulklassen, 2,5 Stunden für Erwachsene

Rundgang: drinnen (14°C) und draußen, bei Regen sollte gutes Schuhwerk + Regenschirm vorgesehen werden

Sprache der Führungen : französisch, deutsch und englisch auf Anfrage

Hunde sind gestattet, wenn sie angeleint werden und sauber sind.

So finden Sie uns



20 Minuten von Straßburg entfernt

A 352: In beiden Richtungen, Ausfahrt Mutzig, dann den Schildern „Fort de Mutzig“ folgen
D 422: Aus der Richtung RN4, die D422 in Molsheim verlassen Richtung Mutzig und dann den Schildern „Fort de Mutzig“ folgen
Aus der Richtung Séléstat: die A352 in Richtung Schirmeck nehmen, Ausfahrt Mutzig, dann den Schildern „Fort de Mutzig“ folgen

GPS : 48°331.58N 7°2725.10^E